

die Hypothese Jaffés geltend machen, dass Rolandin die Verheiratung mit Selvaggia im Jahre 1238 gar nicht erwähnt, und dass bei den nahen Beziehungen Friedrichs II. zu dem Hause Lancia die Mitwirkung des Kaisers bei der Vermählung der Markgräfin erklärlich ist, auch ohne dass diese seine Tochter war.

So nennt denn auch Brentari¹ neben Selvaggia als dritte Gemahlin Ezzelins die Markgräfin Isotta Lancia. Den Vornamen Isotta gibt nicht Rolandin an, sondern Bonifacio in seiner *Storia Trivigiana* (1. Aufl. 1591)². Hier wie auch sonst geht Bonifacio auf die noch ungedruckte, anonyme Foscarinische Chronik von Treviso zurück, die noch dem XV. Jh. angehört und ihrerseits wohl auf noch älterer Ueberlieferung beruht³.

Ich lasse die betr. Stelle der beiden Trevisaner Quellen hier folgen.

Bonifacio p. 255.

Morta Selvaggia, moglie d'Ezzelino, innamoratosi egli d'Isotta, figliuola di Galvano Lanza, fece questo suo padre crear podestà⁴ e vicario cesareo di Padova e volendo perciò mescolarsi con Isotta

Foscarinische Chronik⁵.

Eccelin da Roman havea facto meter per avanti Galvan Lanza per vicario del imperio in Padoa a fin de haver Isota, sua fia, ma essendo prudente el padre non volse assentir senza legitima dis-

gewesen sein, die nach Rolandin im Jahre 1244 verstossen wurde. Als ob nicht die Ehe mit der Markgräfin Lancia den Veroneser Annalen ebenso gut unbekannt geblieben sein könnte wie die erste Ehe, namentlich da sie nur von kurzer Dauer war. Ganz verkehrt ist aber die Gittermannsche Kombination auch schon deshalb, weil die Ehe mit Selvaggia nach den Veroneser Annalen durch deren Tod, die Ehe mit der Markgräfin Lancia aber nach Rolandin durch Scheidung endete. Wie Rolandin nichts von der zu Verona 1238 abgeschlossenen Ehe mit Selvaggia berichtet, so berichten die Annalen von Verona nichts von der kurzen, vermutlich in Padua abgeschlossenen Ehe mit der Markgräfin Lancia. 1) Ezzelino da Romano nel mente del popolo p. 38 sq. nach Rolandin und Bonifacio, aber ohne näher auf die Widersprüche und den Wert der beiden Quellen einzugehen. 2) Auch Piloni, *Storia di Belluno* 1607 p. 120 gibt den Vornamen Isotta und bezeichnet sie als Galvanos Tochter, wohl nach Bonifacio, während seine Darstellung der Scheidung im übrigen aus Rolandin geschöpft ist. 3) Bailo im *Archivio Veneto* XVII, 1879, p. 388 sqq., besonders p. 403. 4) Galvano wurde nach Rolandin S. 79 im Juli 1242 Podestà von Padua. 5) Ms. 659 der Kommunalbibliothek von Treviso fol. 96v. Für die lebenswürdige Mitteilung dieser Stelle bin ich dem Direktor der Kommunalbibliothek, Herrn Prof. Bailo, zum grössten Danke verpflichtet, ebenso der Direktion der K. K. Hofbibliothek zu Wien für die Kollation mit der dort beruhenden Hs. 6331 fol. 147^{a. b.}